

PRESSEMITTEILUNG

16.03.2018

Reaktion auf Leserbrief vom 14.03.2018

Spezialisierter ambulanter Palliativdienst *Palliativ daheim* ist immer noch zu wenig bekannt

Viele Menschen erleben in ihrer letzten Lebensphase die Einweisung in ein Krankenhaus, wenn in der häuslichen Umgebung eine umfassende Betreuung und Begleitung durch Angehörige nicht mehr möglich ist oder es an einem stationären Hospiz in der Umgebung fehlt. Diese Einweisung ist in der Tat oftmals verzichtbar und wird von den Menschen in ihrer letzten Lebensphase – und auch von den Angehörigen – als sehr belastend empfunden. In einer solchen Situation ist es beruhigend zu wissen, dass haupt- und ehrenamtliche Partner in der Hospizarbeit beratend und unterstützend zur Seite stehen.

Wir vom ökumenischen Hospiz- und Palliativzentrum Horizont haben uns aus diesem Grund im Oktober 2016 dazu entschlossen, bereits vor Fertigstellung des stationären Hospizes die „Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)“ – genannt *Palliativ daheim* – zu starten. Mit *Palliativ daheim* ist ein Team aus erfahrenen, spezialisierten Pflegefachkräften und Palliativmedizinern rund um die Uhr einsatzbereit, um in der häuslichen Umgebung Leiden zu lindern und ein selbstbestimmtes, menschenwürdiges Leben bis zum letzten Augenblick zu ermöglichen.

Es ist schade, dass diese Hilfe im Fall der Schreiberin des Leserbriefs nicht gegriffen hat. Im Laufe des letzten Jahres haben wir sehr viele positive Rückmeldungen zur Aufnahme von Patienten in die ambulante palliative Versorgung bekommen. Unverzichtbare Grundlage für die Aufnahme eines jeden Patienten ist jedoch eine Verordnung über den Hausarzt oder die Hausärztin oder das Krankenhaus. Nur in diesem Fall ist uns die Herausgabe einer ganztägig erreichbaren Rufnummer für Patienten und ihre Angehörigen möglich.

Seit 2007 besteht in Deutschland – übrigens einmalig in Europa – in der Gesetzlichen Krankenversicherung ein Rechtsanspruch auf die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung.

Zu Recht beklagt die Leserbriefschreiberin, dass die Dienste der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung – und damit auch unseres eigenen Dienstes *Palliativ daheim* – in der Öffentlichkeit und selbst in Fachkreisen noch zu wenig bekannt ist. Dies ist und bleibt für uns eine

Herausforderung, der wir uns in unserer Verantwortung für aktuelle und künftige Patienten und Hospiz-Gäste auch in Zukunft stellen müssen.

Herausgegeben von: Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH

Weiterführende Informationen zu Horizont unter: www.horizont-hospizzentrum.de
Journalisten steht für Fragen und Materialwünsche die Stabsstelle Kommunikation zur Verfügung:

Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit:

Lisa Bammel

Telefon 07731-9946-47

Telefax 07731-9946-21

E-Mail: kommunikation@horizont-hospizzentrum.de